

Politische Gemeinde Volken

Gemeindeversammlung

vom Freitag, 17. Juni 2005, 20:35 bis 22:10 Uhr
in der Mehrzweckhalle

Vorsitz:	Martin Erb
Protokoll:	Verena Siegwart
Stimmzähler:	Hans Ulrich Meier, Irchelstrasse Martin Keller, Worbigrüti
Anwesend:	72 Stimmberechtigte
	2 Nichtstimmberechtigte: - Vincent Fluck, Andelfinger Zeitung - Verena Siegwart, Gemeindeschreiberin

Traktandenliste

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2004
2. Abrechnung über den Anschluss der Gemeinde Volken an das kantonale LEU-net sowie an das Rechenzentrum der W & W
3. Einführung einer Tempo-30-Zone in der Kernzone
4. Anfragen § 51, Gemeindegesetz
5. Mitteilungen / Fragen

Aktenauflage

Die Akten lagen vom 3. Juni bis 17. Juni, von Montag bis Donnerstag während den Bürozeiten in der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf

Der Präsident Martin Erb eröffnet die Versammlung im Anschluss an jene der Primarschulgemeinde.

5. Sitzung vom Freitag, 17. Juni 2005

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur Gemeindeversammlung ordnungs- und termingerecht eingeladen wurde. Auf seine Anfrage hin beschliesst die Versammlung einstimmig, die bei der Primarschulgemeindeversammlung gewählten Stimmzähler, Hans Ulrich Meier und Martin Keller auch für die politische Gemeindeversammlung zu bestimmen.

Die Stimmzähler stellen die Anwesenheit von 72 Stimmberechtigten fest.

Gegen die Geschäftsabwicklung gemäss Traktandenliste erfolgen keine Einwendungen.

21 F3.6.6 Jahresrechnungen
Genehmigung der Jahresrechnung 2004

INFORMATIONEN DURCH DEN FINANZVORSTAND

Daniel Widmer vergleicht den Voranschlag mit der Rechnung 2004 und gibt bei wesentlichen Abweichungen ausführende Erklärungen:

A) Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 111'885.05 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 70'000.--. Die Gründe für diese Abweichung sind hauptsächlich:

- ▷ Im Bereich Behörden/Verwaltung ist die grösste Abweichung bei den EDV-Kosten zu verzeichnen. Die Ausgaben von Fr. 25'500.-- für den Anschluss an das Rechenzentrum W & W sowie an das kantonale LEU-net wurden an der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2004 genehmigt. Der Mehraufwand für Baubegutachtungen wurde durch Gebührenertrag zum Teil ausgeglichen. Minderausgaben erfolgten bei den Entschädigungen Wahlbüro, Behördenschulung RPK, Gemeinderat und Sitzungsgeld sowie Besoldung Gemeinderat. Die in der Anstellungsverfügung genehmigten Kosten von Fr. 4'760.-- für die Gemeindeschreiberausbildung der Schreiberin ist bei der Erstellung des Budgets 2004 vergessen worden.
- ▷ Im Bereich Rechtsschutz und Sicherheit stehen entsprechend dem Mehraufwand für Passbüro und Migrationsamt die Mehreinnahmen von Gebühren gegenüber. Bedingt durch die Bautätigkeit in Volken sind Mehrausgaben beim Feuerschauer, sowie Schutzraummobilien von insgesamt ca. Fr. 4'000.-- zu verzeichnen. Die Kosten für die Zweckverbände Feuerwehr und Zivilschutz waren um Fr. 2'900.-- geringer.
- ▷ Im Bereich Gesundheit ist die Beteiligung am Aufwandüberschuss an die Spitex um Fr. 2'000.-- geringer als budgetiert.
- ▷ Erfreulich ist der Abschluss im Bereich soziale Wohlfahrt. Bedingt durch den guten Abschluss des Alters- und Pflegeheims Flaachtal und den Umstand, dass weniger Menschen unterstützt werden mussten, konnten netto über Fr. 40'000.-- eingespart werden.
- ▷ Im Bereich Verkehr schlagen vor allem die Mehrausgaben für den Winterdienst, sowie die Ausgaben für die Staubfreimachung der Mühlestrasse zu Buche. Die Differenz gegenüber dem Budget betragen netto rund Fr. 19'000.--.
- ▷ Im Bereich Umwelt und Raumordnung wirkt sich positiv aus, dass weniger Wasserleitungsbrüche als budgetiert angefallen sind. Zu Mehrausgaben führte die fortlaufende Nummerierung der Häuser, welche ins LIS aufgenommen werden musste, sowie Planungsausgaben für eine allfällige Tempo 30-Zone, die Verkehrsberuhigung beim Dorfeingang Ost, Bushaltestelle und Nachführungen und Unterhalt im amtlichen Vermessungswerk. Insgesamt schloss der Bereich Umwelt und Raumordnung um gut Fr. 12'000.-- besser ab als budgetiert.
- ▷ Im Bereich Volkswirtschaft wirkt sich die Gewinnbeteiligung der ZKB positiv aus. Im Weiteren wurde die Jungwuchspflege im Wald nicht realisiert, weshalb die Kosten ausblieben.
- ▷ Im Bereich Finanzen und Steuern resultiert dank höheren Steuererträgen, Handänderungssteuern, Rückerstattungen anderer Gemeinden, sowie dem Steuerkraftausgleich ein Mehrertrag von rund Fr. 61'000.--. Insgesamt Fr. 22'500.-- weniger als budgetiert wurden aus ordentlichen Steuern aus früheren Jahren, sowie bei den Quellen- und Grundstücksgewinnsteuern erreicht. Der Zinsaufwand auf langfristigen Schulden und der bauliche Unterhalt an gemeindeeigenen Liegenschaften war um knapp Fr. 10'000.-- geringer als veranschlagt. Der Unterhalt an der Turmuhr im alten Schulhaus, weitere Unterhaltsarbeiten und die ordentlichen Abschreibungen am Verwaltungsvermögen sind rund Fr. 12'000.-- höher als veranschlagt.

B) Investitionsrechnung und Finanzierung

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen zeigt Ausgaben von Fr. 118'581.10 und Einnahmen von Fr. 1'858.00. Die Nettoinvestitionen belaufen sich somit auf 116'732.10. Die Abweichungen liegen bei folgenden Positionen:

- | | | | |
|---|-----|-----------|--------------------|
| ▷ EDV-Anlage, Anschluss Rechenzentrum | Fr. | 2'573.-- | (Mehrkosten) |
| ▷ ARA Flaachtal, Investitionsverschiebung 2003→2004 | Fr. | 45'161.-- | (Mehrkosten) |
| ▷ Ausstehende Staatsbeiträge (ARA) | Fr. | 11'000.-- | |
| ▷ Anteilschein Alterswohnungen Flaachtal | Fr. | 5'000.-- | (nicht budgetiert) |
| ▷ Wasseranschlussgebühren, | Fr. | 40'000.-- | (Verrechnung 2005) |
| ▷ Kanalisationsanschlussgebühren | Fr. | 40'000.-- | (Verrechnung 2005) |

ABSCHIED DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2004 der Politischen Gemeinde geprüft.

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 1'513'873.10 und Fr. 1'401'985.05 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 111'888.05 ab.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen zeigt Ausgaben von Fr. 118'581.10 und Einnahmen von Fr. 1'858.00. Die Nettoinvestitionen belaufen sich somit auf Fr. 116'723.10.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 3'307'330.50 aus. Durch den Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung vermindert sich das Eigenkapital von Fr. 1'118'895.99 auf Fr. 1'007'007.94.

Die Rechnung wurde an der Sitzung vom 2. April 2005 unter bester Verdankung an die Rechnungsführerin genehmigt. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2004 zu genehmigen.

ABSCHIED DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die RPK hat die Jahresrechnung der politischen Gemeinde Volken für das Jahr 2004 geprüft und dabei festgestellt, dass

- ↳ Aufbau und Darstellung der Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen
- ↳ die geprüfte Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt
- ↳ die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'513'873.10 und einem Ertrag von Fr. 1'401'985.05 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 111'888.05 ab.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen zeigt Ausgaben von Fr. 118'851.10 und Einnahmen von Fr. 1'858.00. Die Nettoinvestitionen belaufen sich somit auf Fr. 116'723.10.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 3'307'330.50 aus. Durch den Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung vermindert sich das Eigenkapital von Fr. 1'118'895.99 auf Fr. 1'007'007.94.

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2004 zu genehmigen.

DISKUSSION

Von den Stimmbürgern werden keine Fragen gestellt.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2004 der politischen Gemeinde Volken

ABSTIMMUNG

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

- 22 D1.6 EDV - Konzepte, Anwendungen und Anlagen
Abrechnung über den Anschluss der Gemeinde Volken an das kantonale LEU-Net sowie an das Rechenzentrum der W&W, Erweiterung der Applikationen

Die Vorlage wird vom Ressortvorstand EDV, Daniel Widmer, vorgestellt.

WEISUNG DES GEMEINDERATES

Am 11. Juni 2004 genehmigte die Gemeindeversammlung Volken einen Bruttokredit von Fr. 25'500.-- für die Ablösung und Erweiterung der W&W Applikationen, sowie jährlich wiederkehrende Bruttokosten von Fr. 12'200.-- für die Softwarewartung, den Bezug von Dienstleistungen des kantonalen LEU-net's und des W&W-Rechenzentrums.

Das EDV-System wurde im November 2004 ohne grosse Behinderungen umgestellt.

Kostenzusammenstellung

Laufende Rechnung	Bruttokredit	Abrechnung
Datenübernahme, Installation, Schulung	Fr. 13'000.--	Fr. 17'845.75
Total laufende Rechnung	Fr. 13'000.--	Fr. 17'845.75
Investitionsrechnung		
Upgrade bestehender W&W Softwareversion + Kauf PC	Fr. 3'000.--	
Gebühren- u. Steuerfakturierungsprogramm	Fr. 9'150.--	
Total Investitionsrechnung	Fr. 12'150.--	Fr. 10'573.05
ca. Spesen	Fr. 350.--	Fr. 1'944.--
Total	Fr. 25'500.--	Fr. 30'418.80

Begründung der Kostenüberschreitung

1. Die Verteilung der Kosten auf laufende Rechnung und Investitionsrechnung musste nachträglich überarbeitet werden, nachdem W&W im Oktober 2004 der Gemeinde Volken anstelle der RZ-Lösung in Affoltern a. Albis die modernere RZ-Leopardo-Lösung zum gleichen Preis in Glattbrugg offerierte.
2. Der Spesenanteil wurde zu gering budgetiert (Überschreitung ~ Fr. 1600.--)
3. Mehrschulung notwendig (Überschreitung ~ Fr. 400.--)
4. Fehler im GV-Antrag. Beantragt wurde fälschlicherweise eine erste Variante mit Bruttokredit von Fr. 25'500.--. Diese wurde jedoch nochmals überarbeitet und beinhaltete in einer zweiten Variante Bruttokosten von Fr. 28'400 (Differenz Fr. 2'900.--)

Leider kam es dann zu einer Verwechslung und es wurde die erste Variante beantragt. Hierfür möchten sich der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung bei der Bevölkerung entschuldigen.

ABSCHIED DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

5. Sitzung vom Freitag, 17. Juni 2005

Die RPK hat den Antrag des Gemeinderates, die Abnahme der Abrechnung über den Anschluss der Gemeinde Volken an das kantonale LEU-net und an das Rechenzentrum der W & W geprüft und für richtig befunden.

Bewilligter Kredit am 11. Juni 2004 Fr. 25'500.00

Effektive Kosten Fr. 30'418.80

Kreditüberschreitung Fr. 4'918.80

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung die Abrechnung zu genehmigen

DISKUSSION / FRAGEN

Aus der Versammlung wird von niemandem das Wort verlangt.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Schlussabrechnung.

ABSTIMMUNG

Dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

- 23 S3.5.4 Verkehrsberuhigungsmassnahmen generell
 Antrag an die Gemeindeversammlung:
 - Einführung einer Tempo-30-Zone in der Kernzone Volken
 - Genehmigung der Bruttogesamtkosten von ~Fr. 39'000.--

Das Geschäft wird von Gemeinderat Widmer vorgestellt. Zusätzlich zu den in der Weisung festgehaltenen Angaben, gibt er weitere Informationen zur Strassenverkehrsunfallstatistik.

WEISUNG

1. Ausgangslage

Das Anliegen, zu prüfen, ob eine Tempo-30-Zone in Volken eingeführt werden soll, wurde verschiedentlich aus der Bevölkerung an den Gemeinderat herangetragen. Dieser hat am 5. Juli 2004 dem Ortsplanungsbüro Suter • von Känel • Wild • AG den Auftrag erteilt, ein Vorgutachten über eine Einführung einer T-30-Zone auszuarbeiten. Dieses liegt nun vor und beinhaltet eine Gebietsanalyse, die Stellungnahme der Kantonspolizei, die notwendigen baulichen Massnahmen sowie eine Grobkostenschätzung.

Das Ergebnis des Vorgutachtens ist an der Informationsveranstaltung vom 6. April 2005 ausführlich vorgestellt worden und kann weiterhin bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Die durch die KAPO geforderten Geschwindigkeitskontrollen hat der Gemeinderat noch nicht in Auftrag gegeben, weil er es als nicht verhältnismässig erachtet, diese bereits vor Genehmigung einer Tempo-30-Zone vorzunehmen.

2. Kosten

Die nachstehende Kostenschätzung basiert auf realisierten Referenzobjekten. Darin sind die Projektierungskosten und die Mehrwertsteuer enthalten. Die Genauigkeit beträgt ca. +/- 20 % (Preisstand 2004) und orientiert sich an Beispielen aus dem Bereich mit mittlerem bis geringem Baustandard.

Leistung	Kostenschätzung
Bauliche Massnahmen, Signalisation	Fr. 29'000.--
Tempo-30-Gutachten inkl. Geschwindigkeitsmessungen	Fr. 6'600.--
Nachkontrolle ohne bauliche Massnahmen	Fr. 2'500.--
Unvorhergesehenes / Rundung (5 %)	Fr. 900.--
Total ohne bauliche Massnahmen auf Grund der Nachkontrollen	Fr. 39'000.--

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen Bruttokredit von Fr. 39'000.-- für die Einführung einer Tempo-30-Zone in der Kernzone Volken, ausgenommen die Flaachtalstrasse.

Die RPK hat den Antrag an der Sitzung vom 3. Mai 2005 behandelt und beschliesst den Antrag nicht zu unterstützen.

Begründung:

Aus finanzpolitischen Gründen kann die RPK dem Kreditantrag nicht zustimmen, da die Folgekosten für eventuelle bauliche Massnahmen nicht absehbar sind.

5. Sitzung vom Freitag, 17. Juni 2005

Nach Ansicht der RPK wäre dem Ausbau der Postautohaltestelle erste Priorität einzuräumen.

DISKUSSION / FRAGEN / EINWÄNDE

Die Versammlung diskutiert das vorliegende Geschäft lebhaft. Zusammengefasst werden folgende Meinungen und Anliegen kund:

- Das Verhältnis Kosten/Nutzen stimmt bei diesem Antrag nicht.
- Eine Tempo-30-Zone ist unnötig und wird durch Eigendisziplin der Strassenbenützer, die zur Hauptsache Einheimische sind, unnötig.
- Es wird auf den Quartierstrassen zu schnell gefahren.
- Die Anwohner der Flaachtalstrasse haben auch ein Recht darauf, dass für ihre Sicherheit Massnahmen ergriffen werden.
- Allfällige notwendige bauliche Massnahmen behindern den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr.
- Wenn ein Unfall mit Verletzten passiert, wären die Folgekosten wahrscheinlich wesentlich höher als die Kosten für die Tempo-30-Zone.
- Die Kinder spielen auf den Quartierstrassen, weil kein Spielplatz im Dorf vorhanden ist.
- Eine Tempo-30-Zone nützt nur, wenn deren Einhaltung regelmässig kontrolliert wird.

Die Frage, weshalb die Flaachtalstrasse nicht in die Tempo-30-Zone einbezogen wurde, beantwortet Martin Erb: Es ist wegen übergeordnetem Recht nicht möglich, die Kantonsstrasse in eine Tempo-30-Zone einzubeziehen.

Martin Keller stellt einen Rückweisungsantrag an den Gemeinderat, um mittels Geschwindigkeitskontrollen abzuklären, ob heute überhaupt schneller als 30 Std/km gefahren wird und was allfällige bauliche Massnahmen kosten würden.

Nachdem niemand mehr das Wort verlangt, lässt der Präsident über den Rückweisungsantrag abstimmen.

ABSTIMMUNG ÜBER DEN RÜCKWEISUNGSANTRAG

Martin Keller beantragt das Geschäft an den Gemeinderat zurück zu weisen um folgende Fakten abzuklären:

1. Wie schnell wird auf den Quartierstrassen gefahren?
2. Was kosten allfällige bauliche Massnahmen, wenn das Aufstellen der vorgeschlagenen Verkehrsschilder nicht zur vorgeschriebenen Geschwindigkeitsreduktion führt?

Der Rückweisungsantrag wird mit zwei Gegenstimmen abgelehnt.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

1. Die notwendigen Schritte zur Einführung der Tempo-30-Zone im Kerngebiet von Volken (ohne Staatsstrasse) sind einzuleiten.
2. Für die Umsetzung des Tempo-30-Konzeptes genehmigt die Gemeindeversammlung einen Kredit gemäss Kostenschätzung der Suter • von Känel • Wild • AG von Fr. 39'000.-- (Genauigkeit +/- 20 %).

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird mit 58 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Suter • von Känel • Wild • AG, Zürich

5. Sitzung vom Freitag, 17. Juni 2005

- 24 A1.2.1. Anfragen gemäss § 51 Gemeindegesetz
 Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2005

Es liegen keine Anfragen vor.

25 A1.2.2. Mitteilungen
Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2004

Martin Erb informiert, dass

- die Herausgabe der nächsten Gemeindemitteilungen auf Ende Juni geplant ist. Allfällige Artikel können an die Gemeindekanzlei geleitet werden.
- Für die Gemeindeversammlung vom Dezember sind folgende Traktanden vorgesehen:
 - Überarbeitete Gemeindeordnung
 - Bushaltestelle
 - GWP-Anschlussvertrag

Abschliessend weist Martin Erb die Anwesenden auf die ihnen zustehenden Rechtsmittel sowie die Protokollauflage bei der Gemeindeverwaltung hin. Gegen die Versammlungsführung werden keine Einwendungen erhoben. Der Gemeindepräsident dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Teilnahme.

5. Sitzung vom Freitag, 17. Juni 2005

Das vorliegende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2005 wurde von der Versammlungsvorsteherschaft geprüft und für richtig gefunden.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

8459 Volken,

Die Gemeindeschreiberin

Verena Siegwart

Die Richtigkeit und Vollständigkeit bezeugen:

8459 Volken,

Der Präsident:

Martin Erb

8459 Volken,

1. Stimmzähler:

Hans Ulrich Meier

8459 Volken,

2. Stimmzähler:

Martin Keller

Das Protokoll liegt vom 23. Juni bis 22. Juli 2005 bei der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind schriftlich begründet innert 30 Tagen ab Publikation an den Bezirksrat Andelfingen zu richten.